



- Jahresbericht
- Sektor Mobilität
- Jahresbericht
- Verband Gasindustrie
- Jahresbericht Verband
- e'mobile

Sektor Mobilität

Der Verbrauch von Treibstoffen verursacht rund ein Drittel der schweizerischen CO₂-Emissionen. Die energieeffiziente Mobilität ist somit ein zentrales Tätigkeitsfeld von EnergieSchweiz (■ Jahresbericht Sektor Mobilität). Ziel ist die Reduktion der treibstoffbedingten CO₂-Emissionen um 8 Prozent bis 2010 gegenüber 1990. Die Realität weist in die andere Richtung: Die CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von Treibstoffen stieg von 1990 bis 2002 um knapp 7 Prozent. Es besteht somit ein grosser Handlungsbedarf. Im Berichtsjahr wurde dieser sowohl mit der Weiterführung erfolgreicher Produkte wie mit der Ausweitung der Tätigkeiten angegangen. Im Vergleich zu 2001 konnte die zusätzliche energetische Wirkung des Bereichs Mobilität verdoppelt werden.¹

Die Zusammenarbeit mit anderen Bundesstellen in- und ausserhalb des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, insbesondere mit der Sektion Langsamverkehr des Bundesamts für Strassen (ASTRA) und dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) wurde weiter verstärkt. Zudem wurde eine Evaluation in Auftrag gegeben, welche die Einbettung von EnergieSchweiz in die Verkehrspolitik des Bundes untersuchen soll.

Die Zielvereinbarung mit auto-schweiz sieht eine Reduktion des durchschnittlichen Verbrauchs der Neuwagen von 8,4 Liter pro 100 km im Jahr 2000 auf 6,4 Liter bis 2008 vor. 2002 nahm der Verbrauch um 2,3 Prozent auf 8,1 Liter ab, der Zielwert für 2002 betrug 7,9 Liter. Der Vergleich mit der Ziellinie zeigt, dass verstärkte Anstrengungen notwendig sind, um das Ziel im Jahr 2008 zu erreichen. Dazu beitragen soll die gemäss Anhang 3.6 der Energieverordnung ab 1.1.2003 obligatorische Deklaration des Treibstoffverbrauchs, der CO₂-Emissionen und der Energieeffizienz von Neuwagen. Die von den Haushaltgeräten bereits bekannte energieEtikette unterstützt den Käufer nun auch bei der Wahl eines energieeffizienten Fahrzeugs. Zur

Einführung der energieEtikette lancierte EnergieSchweiz eine breite Dachmarketingkampagne. TV-Spots, Plakate, Messeauftritte sowie eine Informationsbroschüre setzten auf den aus der Kampagne für die Haushaltgeräte bekannten Waschbären. Unterstützende Produkte bilden der Verbrauchskatalog des TCS, die Auto-Umwelt-Liste des VCS sowie der Ausbau der Homepage www.energieetikette.ch. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Partnern führte dazu, dass 46 Prozent der Bevölkerung die Kampagne wahrgenommen haben (Erhebung Juni 2003).

Die Förderung gasbetriebener Fahrzeuge dient ebenfalls der Reduktion treibstoffbedingter CO₂-Emissionen (–20 Prozent gegenüber benzinbetriebenen Fahrzeugen). Als wichtige Voraussetzung hat das Parlament im Juni 2003 einen Vorstoss zur Reduktion der Besteuerung von Gastreibstoffen um mindestens 40 Rappen pro Liter Benzinäquivalent (100 Prozent für Biogas) gutgeheissen. Ebenfalls im Juni 2003 konnte zwischen dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG (■ Jahresbericht Verband Gasindustrie) der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE eine Vereinbarung zur Förderung der Biogastreibstoffe unterzeichnet werden. Darin verpflichtet sich die Gasindustrie, das Tankstellennetz bei Inkrafttreten der Steuerreduktion von heute 30 auf 100 Gas-Tankstellen auszubauen. Gleichzeitig garantiert der VSG die Übernahme von Biogas im Umfang von 10 Prozent des gesamthaft abgesetzten Gastreibstoffs in der Schweiz zu attraktiven Bedingungen. Die Biogasproduzenten stellen diese Menge durch den Ausbau der Biogas-Produktions- und Aufbereitungsanlagen sicher. Bis 2010 sollen rund 50 000 bivalente, das heisst gas- und benzinbetriebene Fahrzeuge in der Schweiz in Verkehr gebracht werden (heute sind es 600). Dadurch könnten jährlich rund 52 000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Der Verband e'mobile (■ Jahresbericht Verband e'mobile) strebt ebenfalls die Förderung effizienter Fahrzeuge an. Im Jahr 2002 stand neben der Promotion von Elektro-, Hybrid- und herkömmlichen effizienten Fahrzeugen insbesondere die-

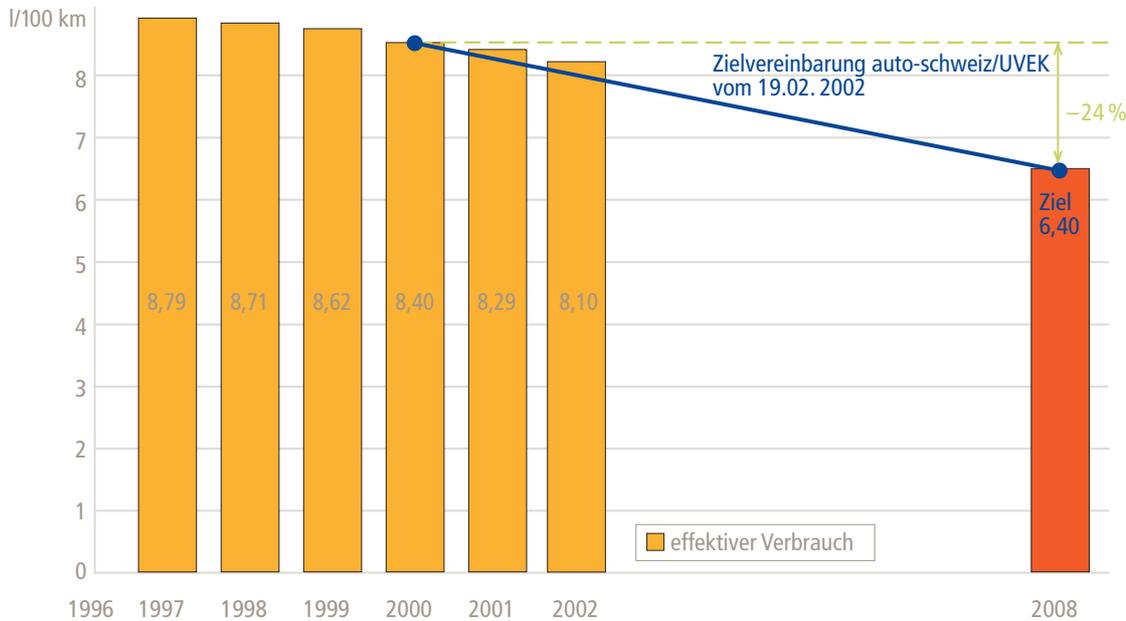
¹ Bei den meisten Massnahmen zur Förderung energieeffizienter Fahrzeuge handelt es sich um Kommunikationsaktivitäten, bei denen ein direkter Wirkungsnachweis kaum oder nur sehr schwer möglich ist. Dies soll aber ab 2003, nach der Entwicklung geeigneter Instrumente, trotzdem versucht werden.



«Die Hälfte der mit dem Auto zurückgelegten Wegstrecken betragen weniger als 5 Kilometer. Mit der Förderung des Langsamverkehrs zu Fuss und mit dem Velo kann der Treibstoffverbrauch deutlich gesenkt werden.»

Yves Christen, Präsident Veloland Schweiz und
Präsident des Nationalrats 2002/03

- Jahresbericht Quality Alliance Eco-Drive®
- Jahresbericht AssoVEL2



Grafik 10
Zielvereinbarung spezifischer Treibstoffverbrauch neuer Personenwagen sowie Verlauf des effektiven Verbrauchs

jenige von Erdgasfahrzeugen im Vordergrund, so zum Beispiel am Informationsstand am Automobilsalon Genf. Der Mittelbedarf von e'mobile von gut 1 Million CHF wurde zu 38 Prozent durch EnergieSchweiz gedeckt. (Mittel EnergieSchweiz 2002: 0,4 Millionen CHF; deklarierte Eigen- und Drittmittel 0,6 Millionen CHF.)

Die Eco-Drive®-Fahrweise (■ Jahresbericht Quality Alliance Eco-Drive®), mit welcher 10 bis 15 Prozent Treibstoff gespart werden können, wurde 2002 insgesamt 36 000 Kursteilnehmern vermittelt. Die damit verbundene Einsparung von rund 107 000 t CO₂-Emissionen ist hauptsächlich der Instruktion von Berufsfahrern schwerer Fahrzeuge zuzuschreiben. Als Erfolg für die Quality Alliance Eco-Drive® darf die Verankerung der Eco-Drive-Fahrweise in der Fahrausbildung und -prüfung (Strassenverkehrsgesetz – ab 1.4.03) erwähnt werden. Fast 80 Prozent der nachgewiesenen Treibstoffeinsparungen des Jahres 2002 wurden durch Aktivitäten der Quality Alliance Eco-Drive® generiert. (Mittel EnergieSchweiz 2002: 1,2 Millionen CHF; deklarierte Eigen- und Drittmittel 1,8 Millionen CHF.)

Die Associazione VEL2 (■ Jahresbericht AssoVEL2) ist im Auftrag des Kantons Tessin für die Förderung verbrauchsarmer Fahrzeuge im Tessin zuständig. Die zu gut 25 Prozent durch EnergieSchweiz finanzierte Associazione VEL2 konnte mit 600 Immatrikulationen für energieeffiziente Fahrzeuge (max. 120 Gramm CO₂/km; Euro 4) per Ende 2002 die diesbezügliche Zielvorgabe des Kantons einhalten. Weitere Fortschritte sind nötig bei der Realisierung des von EnergieSchweiz angestrebten Mobilitätskantons Tessin, insbesondere durch die Realisierung von Projekten zur Förderung des Langsam-Verkehrs und der kombinierten Mobilität. (Mittel EnergieSchweiz 2002: 0,9 Millionen CHF; deklarierte Eigen- und Drittmittel 1,3 Millionen CHF; Förderung Kanton TI 1,8 Millionen CHF.)

Der Verkehrs-Club der Schweiz fördert sparsame und möglichst umweltschonende Fahrzeuge. Mit der Auto-Umweltliste erhalten Kunden und Flottenbetreiber einen umfassenden Leitfaden zum ökologischen Autokauf. Nebst deutsch und französisch konnte der Leitfaden dank der Zusammenarbeit mit der Associazione VEL2 auch in italienischer Sprache produziert werden.